

fem gestrichelt und retikuliert. Tegulae sehr groß (1,5 mm lang und fast 1 mm breit). Tibien III etwas dicker als die übrigen Tibien, wegen der dichten abstehenden Behaarung aber viel dicker erscheinend; Metatarsus III ist halb so breit wie lang, am Ende breit quergestutzt mit dichtem, die ganze Spitze einnehmendem Pecten.

Körperlänge 7,5 mm. Abdomen 4 mm lang, 2,9 mm breit. Flügellänge 5,2 mm. Kopf 2,9 mm breit.

Alle Typen im Berliner Museum.

Beiträge zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Deutschlands.

Hemipteren aus Oldenburg, Ostfriesland und von der Insel Baltrum.

Von F. Schumacher, Berlin.

(Schluß.)

Fam. Jassidae.

11. *Dicranura flavipennis* Zett. Oldenburg; Spolsener Moor, 28. 7. 10.
12. *Empoasca (Kybos) smaragdula* Fall. Ostfriesland; Westerackumersiel—Westerbur, 21. 7. 10. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
13. *Eupteryx urticae* F. Ostfriesland; Neu Harlingersiel, 26. 7. 10.
14. *Cicadula scruotata* Fall. Ostfriesland; Dornumergröde—Dornumersiel, 24. 7. 10. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
15. *Thamnottis maritimus* Perr. Insel Baltrum 23. 7. 10.
16. *Athysanus striola* Fall. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
17. *Doratara stylata* Boh. Oldenburg; Spolsener Moor, 28. 7. 10.
18. *Deltocephalus punctum* F. Oldenburg; Spolsener Moor, 28. 7. 10.
19. *Euphix producta* Germ. Insel Baltrum; 23. 7. 10.
20. *Acrocephalus nervosus* Schrk. (*striatus* F.) Insel Baltrum, 23. 7. 10.
21. *Acrocephalus albifrons* L. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
22. *Acrocephalus histrionicus* F. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
23. *Tettigonia vicidis* L. Ostfriesland; Norden, 21. 7. 10; Norden Nordleich, 22. 7. 10; Schanz, 27. 7. 10; Bohmfield, 27. 7. 10; Friedeburg, 28. 7. 10. Oldenburg; Jeversehe Forst, 27. 7. 10; Neuenburger Urwald, 29. 7. 10; Astele Grabstede, 29. 7. 10; Zwischenalm, 30. 7. 10.
24. *Idiocerus lituratus* Fall. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
25. *Macropsis lanio* L. Ostfriesland; Reepsholt, 27. 7. 10; Oldenburg; Jeversehe Forst, 27. 7. 10.
26. *Pelopsia nussata* Germ. Insel Baltrum, 23. 7. 10.
27. *Megophthalmus scanicus* Curt. Insel Baltrum 23. 7. 10.

28. *Lodra aurita* L. Oldenburg; Oldenburg (Mus. Oldenburg).

29. *Ulopa reticulata* F. Ostfriesland; Hopels-Marx, 28. 7. 10. Oldenburg; Spolsener Moor, 28. 7. 10.

Fam. Membracidae.

30. *Centrotus cornutus* L. Oldenburg; Oldenburg (Mus. Oldenburg).

Fam. Psyllidae.

31. *Livia juncorum* Latr. Insel Baltrum, 23. 7. 10.

32. *Psylla alni* L. Ostfriesland; Norden-Nordleich, 22. 7. 10; Uppum-Fulkum, 24. 7. 10; Friedeburg, 27. 7. 10. Oldenburg; Lehmhörne, 29. 7. 10; Zwischenalm, 30. 7. 10.

33. *Psylla parvipennis* Löw. Insel Baltrum, 23. 7. 10.

34. *Psylla hippophaes* Först. Insel Baltrum 23. 7. 10.

35. *Rhinicola cricac* Curt. Ostfriesland; Hopels-Marx, 28. 7. 10. Oldenburg; Spolsener Moor 28. 7. 10.

Fam. Aphididae.

36. *Drepanosiphum platanooides* Schrk. Oldenburg; Hude, 18. 7. 10.

37. *Aphis (jabae) papaveris* F. Oldenburg; Oldenburg, 19.—20. 7. 10.

38. *Aphis brassicae* L. Oldenburg; Oldenburg, 19.—20. 7. 10.

39. *Aphis alni* L. Ostfriesland; Norden-Nordleich, 22. 7. 10; Uppum-Fulkum, 24. 7. 10; Friedeburg, 27. 7. 10. Oldenburg; Lehmhörne, 29. 7. 10; Zwischenalm, 30. 7. 10.

40. *Aphis absinthii* L. Ostfriesland; Nördl. v. Teener, 22. 7. 10; Heller b. Nelmersiel, 23. 7. 10.

41. *Aphis tanacetaria* Kalt. Oldenburg; Jever, 27. 7. 10.

42. *Aphis nigritarsis* Heyd. Oldenburg; Jeversehe Forst, 27. 7. 10.

43. *Aphis ilicis* Kalt. Oldenburg; Grabstede, 29. 7. 10.

44. *Myzus ribis* L. Oldenburg; Oldenburg, 19.—20. 7. 10.

45. *Macrosiphum rosae* L. Oldenburg; Oldenburg 19.—20. 7. 10.

46. *Schizocura lanigra* Hsm. Oldenburg; Oldenburg, 19.—20. 7. 10.

47. *Cryptocercus faqi* Bör. Oldenburg; Hasbruch, 17. 7. 10; Hude, 18. 7. 10.

Das Weibchen von *Dismorphia Niepelti* Weym.

Von Embrik Strand

(Berlin, K. Zoolog. Museum).

Aus der Koll. Niepelt liegt mir eine weibliche *Dismorphia* vor von: Ob. Pastazza, Ecuador, ca. 1000 m, Oktbr.—Dezbr. 1906, die ohne Zweifel zu der nach einem ; von derselben Lokalität beschriebenen *Dismorphia Niepelti* Weym. (in: Iris 1909, p. 26—27) gehört. — Das dunkle Saumfeld der Vorderflügel nimmt nach

hinten weniger als beim 5 an Breite ab und hat noch am Hinterrande eine Breite von 4—5 mm, es sind 3 helle Subapicalflecke vorhanden und der helle Subcostalfleck ist in zwei geteilt, von denen nur der distale scharf markiert ist. Die Hinterflügel zeigen eine bis zum Vorderrande sich erstreckende schwarze Saumbinde, die an der Spitze eine Breite von 6—7 mm hat, im Felde 5 aber kaum 3 mm breit ist, sowie die ganze Flügelfläche hinter der Zelle ausfüllt, daselbst in der Basalhälfte allerdings mit gelblicher und grauweißer Bestäubung. Auf der Unterseite sind im Vorderflügel die Subapical- und der Subcostalfleck, im Hinterflügel das ganze helle Feld nicht weiß, sondern blaß schwefelgelb. Flügelspannung 52 mm.

Anleitung zum Sammeln von Schmetterlingen in tropischen Ländern.

Von Carl Ribbe.

An verschiedenen Stellen habe ich schon über das Sammeln von Schmetterlingen in tropischen Ländern geschrieben (vergl. Insektenbörse XV, 1898 und Iris 1907). Da der Vorrat der 1907 in der Iris erschienenen Anleitung schon längere Zeit vergriffen ist, machte sich eine Neubearbeitung nötig. Wie es in der Natur der Sache liegt, lehnt sich diese Neubearbeitung eng an die von 1907 in der Iris an; möge die heutige Anleitung ebensoviel Anklang wie ihre Vorgänger finden. Ich habe auch dieses Mal versucht, das Ganze in knapper, allgemein verständlicher Weise zusammenzufassen.

Man glaube ja nicht, daß man auch in den Tropen sich sofort als Meister vom Fach bewährt, wenn man hier in Europa ein tüchtiger Sammler ist.

Um diesen Satz zu beweisen, sei es erlaubt, meines verstorbenen Vaters und meine eigenen Erfahrungen beim beruflichen Einsammeln von Schmetterlingen unter tropischer Sonne im Nachstehenden zusammenzustellen, welche wir — mein Vater gegen 1½ Jahre in Zentral-Amerika, ich selbst während vier Jahren in dem Sunda-Archipel und während weiterer vier Jahre auf den Südsee-Inseln — erworben haben. Und damit die „Anleitung zum Sammeln“ vollständig werde, mögen auch andere ausprobierte „Sammelkniffe“ hier Berücksichtigung finden.

Die Ausrüstung.

„Gut gepackt ist halb marschiert“ heißt beim Soldaten. So gilt für den überseeischen Sammler der Satz, daß eine gute, sachgemäße Ausrüstung die Grundlage für seinen Sammelerfolg bildet. In den zu bereisenden Ländern wird der Sammler kaum Gelegenheit haben, Neuanschaffungen vorzunehmen. Freilich haben sich die Verhältnisse seit den Zeiten vor 20 und 30 Jahren, wo ich die Tropen bereiste, vielfach geändert, so daß man heute in Gegenden, wo ich nichts erlangen konnte, wo ich mich absichts von der Zivilisation befand, heute seinen Bedarf einigermaßen decken kann.

Der Sammler, welcher eine tropische Gegend besuchen will, soll in erster Linie sein Gepäck so einrichten, daß er beim Bereisen des Gebietes mit dem

Transporte so wenig wie möglich Schwierigkeiten hat. Viele Reisende mußten, da ihr Gepäck zu umfangreich und unhandlich war, von Touren, die sehr reichen Erfolg versprachen, absehen. Man wähle gute, feste Holzkisten, wenn möglich mit Zinkeinsatz. Die Kisten dürfen nicht zu groß sein, sodaß zwei resp. ein Mann dieselben auf längeren Touren ohne große Beschwerden tragen können. Das Gewicht jeder Kiste darf mit Inhalt nicht über 50 resp. 25 kg sein. Leder- und Pappe-Koffer lasse man daheim, denn dieselben sind in der feuchten, tropischen Luft nur dem Verderben geweiht. Die Kisten müssen mit erstklassigen, derben Schließern (nicht Vorlegeschließern) und kräftigen Handgriffen versehen sein, auch nehme man Gurte mit, an denen die Kisten beim Tragen an den Tragstangen aufgehängt resp. beim Transport durch Tiere über den Sattel — rechts und links je eine Kiste — gehängt werden können.

Die Kleidung, ich spreche nur von der, die man beim Sammeln verwenden will, soll eine leichte und dunkle sein. 2—3 Anzüge genügen. Vorteilhaft ist es, die Bekleider aus stärkerem Stoff als das Jackett zu wählen. Das Jackett soll so viele Taschen haben, als sich nur anbringen lassen, denn man hat beim Sammeln immer zu wenig und nie zu viel Taschen. Vorteilhaft ist es auch, in den Tropen eine Weste zu tragen, da man dadurch die Zahl der Taschen um vier vermehren kann. Ich hatte auf meiner letzten Reise mir eine Weste so anfertigen lassen, daß in jeder Seite zwei Taschen sich befanden. Diese Taschen waren möglichst groß und tief genäht worden, so daß ich in jeder zwei längliche Flaschen von 3 bis 4 cm Durchmesser unterbringen konnte.

Um auch in der Jacke recht viel unterbringen zu können, habe ich mir inwendig unten ringsumher, also auch auf dem Rücken, ein kräftiges Stück Zeug aufsetzen lassen, welches hierdurch, indem es an den Längsnähten festgenäht war, drei große Taschen bildete, eine rechts, eine links und eine hinten. Gerade in diesen Taschen kann man sehr viele, auch größere Gegenstände unterbringen und braucht sich nicht mit einer Umhängetasche, mit welcher man im Walde, im Gestrüpp überall hängen bleibt und die beim Laufen innerfort auf dem Leib hin und her baumelt, zu ärgern. Hemden lasse man aus Flanell anfertigen, möglichst mit zwei Brusttaschen. Leinene Hemden sind nicht empfehlenswert, denn der Sammler muß einmal in der Sonne, ein andermal im Schatten den leichtbeschwingten Faltern nachstellen; die Temperaturunterschiede, welchen er dadurch ausgesetzt ist, sind ziemlich bedeutend und ziehen, hat man nicht Flanell auf dem Körper, leicht Erkältungen und Fieber nach sich. Als Fußbekleidung halte ich für das beste starke, mit Nägeln beschlagene Halbschuhe; auf keinen Fall Schaftstiefel oder gar Zugstiefeletten. Der Grund dazu ist folgender: Der Hauptfang von Schmetterlingen spielt sich an und in den Bächen und Flüssen ab. Verfolgt man nun die Schmetterlinge, so hat man natürlich nicht Zeit, die Fußbekleidung abzustreifen, sondern muß mit Sack und Pack in das Wasser hinein. Hat man Schaftstiefel an, so wäre man nach jedesmaligem Durch-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Das Weibchen von Dismorphia Niepelti Weym. 106-107](#)